



INFORMATIONEN ZUR FORSCHUNGSFÖRDERUNG



| INHALTSVERZEICHNIS |

[Deutsche Forschungsgemeinschaft](#)

[Förderungen des Bundes](#)

[VolkswagenStiftung](#)

[Weitere Stiftungen | Sonstige Förderinstitutionen](#)

[Internationale Förderungen](#)

[Förderungen des Landes Niedersachsen](#)

[Preise und Wettbewerbe](#)

[Interne Veranstaltungen und Informationen](#)

[Externe Veranstaltungen und Informationen](#)

[Interne Informationen](#)

[Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer | Science Shop Vechta/Cloppenburg | Impressum](#)

DFG: Ideenwettbewerb zur Unterstützung von KI in der Forschung durch Informationsinfrastrukturen

Die DFG möchte das große Potenzial der Nutzung Künstlicher Intelligenz (KI) in der Forschung aufgreifen und im Schulterschluss mit der Wissenschaft hierfür geeignete Förderangebote entwickeln. Ziel dieses Ideenwettbewerbs ist das Einholen von Ideen für Fördermaßnahmen zur Unterstützung von KI in der Forschung. Diese Ideen können sehr verschiedene Aspekte betreffen (technisch, organisatorisch, rechtlich etc.), müssen sich aber von Einrichtungen der wissenschaftlichen Informationsinfrastruktur wie Datenzentren, Bibliotheken, Rechenzentren, Archiven, Museen und andere realisieren lassen. Dabei kann es beispielsweise darum gehen, die Nutzung von KI zu ermöglichen, zu erleichtern, zu verbessern oder nachvollziehbar zu machen. Auch der Einsatz von KI in wissenschaftlichen Informationsinfrastrukturen kann adressiert werden. Ideen zur Förderung der Grundlagenforschung an KI sind nicht gemeint.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-51>

Bewerbungsschluss: 13. September 2024

DFG: Fraunhofer-Kooperation – Trilaterale Erkenntnistransferprojekte

Die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) und die Fraunhofer-Gesellschaft (Fraunhofer) fordern wieder gemeinsam zur Antragstellung auf dem Gebiet des Erkenntnistransfers auf. Gefördert werden trilaterale Transferprojekte von Wissenschaftler*innen aus Universitäten / Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) / Fachhochschulen (FH) und Fraunhofer-Instituten in Kooperation mit Anwendungspartnern mit dem Ziel, bestehende Lücken zwischen Grundlagenforschung und Anwendung zu schließen.

Die Erfahrungen mit Transferaktivitäten zeigen, dass trotz der erzielten Erfolge nach wie vor systematische Schwierigkeiten in der Überführung von Grundlagenerkenntnissen in die Anwendung bestehen. Diese liegen unter anderem in der Verknüpfung von geeigneten komplementären Partnern aus dem Wissenschafts- und Anwendungsbereich zur gemeinsamen Weiterentwicklung und Umsetzung der Erkenntnisse. Insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) bestehen große Hürden, weil sie in der Regel nicht über ausreichende Forschungskapazitäten verfügen, um Ergebnisse aus DFG-geförderten Projekten aufnehmen und weiterentwickeln zu können.

Vor diesem Hintergrund verschränken DFG und Fraunhofer ein weiteres Mal ihre Transferaktivitäten, um den Transfer von Erkenntnissen aus grundlagenwissenschaftlichen DFG-Projekten zu erwerbswirtschaftlichen Unternehmen und anderen Anwendungspartnern zu erleichtern. In der gemeinsamen Transferaktivität fungieren Fraunhofer-Institute als Mittler zwischen Universität / HAW / FH und Anwendung, indem sie zum einen anwendungsorientierte Vorlaufforschung durchführen und zum anderen bestehende Kontakte zur Anwendung verstärken und neue initiieren, um so die Forschungsergebnisse über diese Partner insbesondere auch wirtschaftlich zu verwerten.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-53>

Bewerbungsschluss: 17. September 2024

DFG: Funding Opportunity for Joint Israeli-German Basic Research Projects in all Fields of the Sciences and the Humanities

The Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG, German Research Foundation) and the Israel Science Foundation (ISF) are pleased to announce the launch of a call for joint Israeli-German research projects which will follow a Lead Agency Procedure. According to this model, the evaluation of joint research proposals will be carried out alternately by one of the funding organisations which in turn will serve as the Lead Agency.

In this first call, the DFG will act as the Lead Agency and will be responsible for the review and evaluation process. In the second call, the ISF will serve as the Lead Agency and so on.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/aktuelles/neuigkeiten-themen/info-wissenschaft/2024/ifw-24-71>

Bewerbungsschluss: 23. Oktober 2024

BMEL: Studie zur Sicherstellung der Koexistenz von ökologischer und konventioneller Land- und Lebensmittelwirtschaft unter den Rahmenbedingungen der NGT-Verordnung

Vertragsgegenstand ist die Durchführung einer „Studie zur Sicherstellung der Koexistenz von ökologischer und NGT-verwendender Agrar- und Lebensmittelwirtschaft unter den Rahmenbedingungen des ‚Vorschlags für eine Verordnung des Europäischen Parlamentes und des Rates über mit bestimmten neuen genomischen Techniken gewonnene Pflanzen und die aus ihnen gewonnenen Lebens- und Futtermittel sowie zur Änderung der Verordnung (EU) 2017/625‘ (NGT Verordnung)“.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?0&id=700989&cookieCheck>

Bewerbungsschluss: 21. August 2024

BMAS: Civic Innovation – Förderung von gemeinwohlorientierten KI-Projekten

Gesucht werden konkrete Lösungen für bestehende Herausforderungen der Arbeitswelt mit KI. So können etwa barrierefreie und inklusive KI-Anwendungen wie z. B. für den erleichterten Zugang zu Verwaltungsleistungen dazu beitragen, dass mehr Menschen am Arbeitsleben teilhaben können oder einen Zugang zum Arbeitsmarkt bekommen. Durch die Entwicklung und den Einsatz dieser Technologie können aber auch Arbeitsprozesse für Menschen einfacher, verständlicher und schneller oder Prozesse der öffentlichen Verwaltung flexibler, effizienter und transparenter gestaltet werden. Mit dem CIP-Förderprogramm wird die Arbeit von inter- und transdisziplinären Projektverbänden an gemeinnützigen und gemeinwohlorientierten KI-Projekten zur Verbesserung der Arbeitswelt angeregt und unterstützt. Dadurch wird der menschenzentrierte Einsatz von KI in der Zivilgesellschaft vorangetrieben und die Wahrnehmung und Verbreitung von KI im betrieblichen Kontext unter dem Aspekt des gemeinwohlorientierten Nutzens befördert.

Weitere Informationen

<https://www.civic-innovation.de/projektfoerderung/foerderrichtlinie-2025-26>

Bewerbungsschluss: 26. August 2024

BfS: Von 1986 bis 2026 – Eine Analyse kollektiver Erinnerung an Tschornobyl und deren Konsequenzen für den radiologischen Notfallschutz in Deutschland

Im Zuge dieses Forschungsvorhabens ist die kollektive Erinnerung an die Reaktorkatastrophe von Tschornobyl sowie deren Wandel im Laufe der Jahrzehnte und die daraus resultierende gesellschaftliche Wahrnehmung des radiologischen Notfallschutzes zu untersuchen. Zur Beantwortung dieser Forschungsfragen sind qualitative und quantitative Methoden der empirischen Sozialforschung anzuwenden. Das gesamte Vorhaben ist in 24 Monaten durchzuführen.

Weitere Informationen

<https://www.evergabe-online.de/tenderdetails.html?1&id=704058>

Bewerbungsschluss: 03. September 2024

BMBF: Zukunftsenergie – Förderung von Projekten im Wissenschaftsjahr 2025

Gefördert werden Vorhaben, die sich mit den oben genannten Fragestellungen des Wissenschaftsjahres 2025 befassen. Gegenstand der Förderung sind insbesondere folgende Formate der Wissenschaftskommunikation:

- Dialog- und Partizipationsformate
- Informations- und Vermittlungsformate
- Online- und Gamificationformate
- künstlerische und kulturelle Projekte
- Reallabore und vergleichbare Formate

Gefördert werden analoge, digitale und hybride Formate mit lokalem Fokus, aber auch Vorhaben mit überregionaler Ausrichtung.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-10-Bekanntmachung-Wissenschaftsjahr2025.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 04. September 2024

BMBF: Interaktive Technologien für eine geschlechtsspezifische Gesundheit

Zweck der Zuwendung ist die Förderung innovativer Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Bereich interaktiver Technologien, die sich mit der Verankerung von Geschlechteraspekten in der medizinischen Forschung und Versorgung befassen. Verbundvorhaben sollen deutliche Lücken hinsichtlich Geschlechteraspekten in der medizinischen Forschung und Versorgung, allen voran der Diagnosestellung und Therapieempfehlung, identifizieren. Basierend darauf sollen interaktive Technologien erforscht und entwickelt werden, die zu einer Schließung dieser Lücken beitragen.

Modul 1: Vernetzung und Begleitforschung

Gegenstand der Förderung ist die Entwicklung eines wissenschaftlich begründeten Zielbildes und einer Roadmap zur strukturellen Verankerung von Geschlechteraspekten in der Medizin in Deutschland. Einen Kernaspekt dieser Forschungsaktivitäten bildet die Identifikation der Rolle und des Beitrags digitaler (interaktiver) Technologien zur Berücksichtigung von Geschlechteraspekten in der Medizin.

Modul 2 und Modul 3: Angewandte Grundlagenforschung

Gegenstand der Förderung sind Forschungsaufwendungen im Rahmen vorwettbewerblicher wissenschaftlicher Verbundvorhaben. Dabei steht die enge fachliche Zusammenarbeit von Forschenden aus Wissenschaft und Wirtschaft sowie Vertretenden der Zielgruppe (Behandelnde und Behandelte) zur Überprüfung der Umsetzbarkeit grundlegender Forschungsergebnisse in eine spätere wirtschaftliche Nutzung und wissenschaftliche Verwertung im Mittelpunkt.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-12-Bekanntmachung-Gender-Health-Gap.html>

Bewerbungsschluss: 17. September 2024

BMBF: Moderne Asienforschung

Gefördert werden im Rahmen dieser Fördermaßnahme interdisziplinäre und innovationspolitische Forschungsprojekte, sowohl als Einzel- wie auch als Verbundvorhaben, mit Relevanz für Deutschland und Europa unter Verwendung geeigneter und innovativer Methoden (Trend- und Foresight-Analysen, Workshops, Daten- und Datenbank-Analysen, KI-Anwendungen, Interviews, Fact-finding Missions oder ähnliches).

Beispiele für mögliche Themengebiete sind:

- gesellschaftliche Wandlungsprozesse und soziale Innovationen;
- Umgang mit globalen Herausforderungen;
- Innovationen und Anwendung/Verbreitung von Schlüsseltechnologien;
- Rahmenbedingungen der internationalen Forschungskooperation, wie zum Beispiel Forschungsstrategien, Forschungssicherheit und ihre Umsetzung.

Die Projekte sollen die regionale Integration, das heißt Partnerschaften, Abhängigkeiten und/oder Antagonismen, beleuchten sowie einen Bezug zu deutschen beziehungsweise europäischen Entwicklungen und Interessen herstellen. Im Fokus der Projekte muss mindestens eines der folgenden Länder stehen: Indien, Indonesien, Japan, Malaysia, Philippinen, Singapur, Südkorea, Thailand, Vietnam. In die Betrachtungen sollen stets auch weitere Länder der asiatisch-pazifischen Region einbezogen werden, bei Fragen zur regionalen Integration können auch Staatenbünde wie ASEAN und regionale Kooperationsnetzwerke einbezogen werden.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-31-Bekanntmachung-Asienforschung.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024 / 15. Juni 2025

BMBF: Vertrauen in Demokratie und Staat: Digitale Desinformation erkennen und abwehren

Im Rahmen der vorliegenden Richtlinie werden Forschungsvorhaben im Verbund mit Bezug zu den oben genannten Zielen gefördert, die sich insbesondere dem Erkennen und Abwehren von Desinformation zuordnen lassen. Ein thematischer Schwerpunkt liegt auf Desinformation, bei deren Erzeugung und/oder Verbreitung fortschrittliche KI-Technologien zum Einsatz kommen.

Beispiele für Forschungsthemen sind:

- Desinformation verstehen
- Desinformation erkennen
- Desinformation vorbeugen und abwehren

Ein zusätzlicher Anwendungsbereich dieser Richtlinie ist die Schaffung allgemein zugänglicher Datengrundlagen zur Erforschung von Desinformation sowie zum Vergleich von entwickelten Gegenmaßnahmen, Lösungsansätzen und Algorithmen (Benchmarking).

Projekte, die einen Lösungsansatz entwickeln, müssen einen klaren Praxisbezug entlang eines Anwendungsfalls aufweisen. Projektvorschläge müssen darlegen, wie der geplante Lösungsansatz im Nachgang umgesetzt werden kann. Es ist darzustellen, welchen Anreiz potentielle Anwender zur Umsetzung haben, idealerweise untermauert durch die Einbindung eines Anwendungspartners bereits im Forschungsverbund.

Projekte mit grundlegendem oder analytischem Charakter müssen darlegen, wie eine spätere Replikation der Ergebnisse möglich sein wird, und insbesondere, wie sie ihre Forschungsdaten als Open Data in strukturierter und auffindbarer Form publizieren wollen.

Querschnittsthemen wie Normung, Standardisierung und vorbereitende Arbeiten zur Zertifizierung sollten, soweit möglich und erforderlich, in den Vorhaben berücksichtigt werden.

Ebenfalls erwünscht ist die Berücksichtigung von Outreach-Konzepten, die möglichst niederschwellige und zielgruppenorientierte Angebote machen, um Desinformation leichter zu erkennen und zugrundeliegende Mechanismen sowie Risiken zu verstehen.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-19-Bekanntmachung-Desinformation.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

BMBF: Transformation fördern – Initiative “JOBvision”

Gefördert werden innovative, themenfokussierte und nachhaltig ausgerichtete Projekte, die Lösungsstrategien für den Fachkräftebedarf aus der Perspektive der KMU umsetzen oder neue entwickeln und erproben. Sie konzipieren für die erforderliche Transformation Ansätze, die sich an den regionalen Gegebenheiten, den Rahmenbedingungen und den Branchen orientieren. Dabei bauen sie auf Instrumente und Konzepte aus bereits erfolgreichen Programmen zur beruflichen Bildung auf, entwickeln diese bei Bedarf weiter und passen sie an neue Herausforderungen an. Vorhandene regionale Unterstützungssysteme werden gemäß den Zielen der Initiative von den Projekten integriert, dies gilt insbesondere hinsichtlich der Maßnahmen der Agentur für Arbeit und der Länder.

Die Projekte dieser Förderrichtlinie entwickeln und erproben ihre eigenen Konzepte beziehungsweise Umsetzungsstrategien, um die Betriebe bestmöglich bei der Gewinnung von Fachkräften zu unterstützen. Sie wählen passende Lösungsansätze aus und entwickeln dem Bedarf entsprechend neue und innovative Unterstützungsangebote (zum Beispiel in Form von Checklisten oder neuen Veranstaltungsformaten) in ausgewählten Themenstellungen wie:

- Ausbildungsmarketing/Zielgruppenansprache.
- Akquise und Besetzung von Ausbildungsplätzen.
- Beratung zum Qualifizierungsbedarf im Kontext der Transformationsprozesse.
- Regionale Netzwerke und Verbundausbildung.
- Entwicklung und Erprobung der Möglichkeiten der flexiblen Umsetzung von Aus- und Weiterbildung im betrieblichen Kontext.
- Nutzung bestehender Qualifizierungsangebote für die Verzahnung von Aus- und Weiterbildung.

Weitere Informationen

<https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2024/07/2024-07-31-Bekanntmachung-JOBvision.html?view=renderNewsletterHtml>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Zusätzliche Mittel für Wissenschaftskommunikation

Das Angebot wendet sich an aktuell Geförderte der VolkswagenStiftung und wird regelmäßig ausgeschrieben. Im Mittelpunkt steht die Förderung innovativer und in die Zukunft weisender Formate, insbesondere solcher, die dialogisch und partizipativ angelegt sind und Öffentlichkeit und Wissenschaft einander näherbringen. Wir möchten dabei zu einer realistischen Projektplanung motivieren: Überlegen Sie genau, für welche konkrete außeruniversitäre Zielgruppe Ihr Forschungsvorhaben von Relevanz ist, welche Geschichte Sie aus Ihrem Projekt erzählen möchten, welche Reichweite Ihr Vorhaben tatsächlich erzeugen kann, welche Wirkung es bei der entsprechenden Zielgruppe erzielen soll und wie Sie nachhalten möchten, dass bzw. ob Sie Ihre Ziele erreichen konnten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/zusaetzliche-mittel-fuer-wissenschaftskommunikation>

Bewerbungsschluss: 27. August 2024

VolkswagenStiftung: Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes

Mit den "Pioniervorhaben – Explorationen des unbekanntes Unbekanntes" unterstützt die Stiftung bahnbrechende und risikante Forschungsideen mit hoher wissenschaftlicher Relevanz. Gesucht sind Vorhaben aus dem Bereich der Grundlagenforschung, die sich nicht dem bereits 'bekanntes Unbekanntes' widmen, sondern das 'unbekanntes Unbekanntes' explorieren - mit dem Potenzial zu großen wissenschaftlichen Durchbrüchen, allerdings auch mit dem Risiko, zu Scheitern. - Das Förderangebot richtet sich an herausragende Wissenschaftler:innen aller Disziplinen und ist offen für verschiedene Förderformate. Zudem ist es bewusst breit aufgestellt und flexibel gestaltet – ob ein Vorhaben gefördert wird, wird in einem zweistufigen Auswahlprozess beurteilt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/pioniervorhaben-explorations-des-unbekanntes-unbekanntes>

Bewerbungsschluss: 03. September 2024

VolkswagenStiftung: Transformationswissen über Demokratien – transdisziplinäre Perspektiven

Das Programm richtet sich an Antragsteller:innen aus den Geistes-, Kultur- und Gesellschaftswissenschaften sowie gleichermaßen an (zivil)gesellschaftliche Akteur:innen, die gemeinsam in transdisziplinären Teams unterschiedliche Ideen und Fragestellungen zu Demokratie im Wandel austauschen und bearbeiten möchten. Die Stiftung möchte mit diesem Programm insbesondere die Entwicklung neuer Perspektiven auf Wandel von Demokratie fördern und dabei neben der wissenschaftlichen Perspektive Ideen und Erfahrungen von (zivil)gesellschaftlichen Partner:innen berücksichtigen. Dieses Programm bietet die Chance, neben der Forschung konkrete Empfehlungen z.B. für die Politik, relevante gesellschaftliche Akteur:innen oder die Wirtschaft zu entwickeln und zu einer Umsetzung dieser Empfehlungen beizutragen.

Förderlinie 1 ermöglicht die Antragstellung für sogenannte **Taskforces**, in der bis zu zwei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen mit Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft innerhalb eines Jahres eine klar begrenzbare Fragestellung zu akuten Herausforderungen von Demokratie in Deutschland oder auf EU-Ebene bearbeiten. Im Vordergrund steht hier die Veröffentlichung von konkreten Handlungsempfehlungen in Form von policy papers oder ähnlichen Formaten.

Förderlinie 2 konzentriert sich auf **Kooperationsprojekte** zwischen bis zu drei Wissenschaftler:innen aus möglichst unterschiedlichen Fachdisziplinen und Partner:innen aus der (Zivil)Gesellschaft. Die Projektteams werden gebeten, ein konkretes Konzept zur Wissenschaftskommunikation der Forschungsergebnisse vorzulegen, sowie einen Plan, wie am Ende des Forschungsprozesses aus den Ergebnissen konkrete Handlungsempfehlungen für relevante Akteur:innen aus Politik, (Zivil)Gesellschaft und/oder Wirtschaft entstehen werden. Zudem sind die Projektteams dazu angehalten, auch Zwischenergebnisse, da wo sinnvoll, in Form erster Handlungsempfehlungen aus dem laufenden Forschungsprozess heraus zu kommunizieren.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/transformationwissen-ueber-demokratien-im-wandel-transdisziplinäre-perspektiven>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Scoping Workshops

Scoping Workshops der VolkswagenStiftung sind Veranstaltungen für Wissenschaftler:innen, die sich jenseits ihrer aktuellen Forschung Gedanken um die Zukunft ihres Forschungsgebiets machen möchten. Zusammen mit etwa 30 Expert:innen entwickeln sie Ideen, wie sich ihr Fach inhaltlich oder bezüglich seiner akademischen Rahmenbedingungen weiterentwickeln kann. Dabei stehen Diskussion und intensiver Austausch absolut im Vordergrund. Die Workshops bieten hierdurch einen Raum für das, was auf Konferenzen abseits der Vorträge und des offiziellen Programms geschieht: Austausch darüber, wie es um ein Forschungsgebiet bestellt ist; was darin anders gemacht werden könnte; was für Potenziale bestehen und wie sich diese realisieren ließen; wie sich solche Entwicklungen anstoßen lassen. Scoping Workshops tragen zur Reflexion und Weiterentwicklung disziplinärer wie interdisziplinärer Forschungsgebiete und -communities bei. Wissenschaftler:innen erhalten im Rahmen einer Förderung die Möglichkeit, gemeinsam mit anderen Forscher:innen eine Standortbestimmung ihres Forschungsgebietes vorzunehmen und davon ausgehend Perspektiven für dessen weitere Entwicklung zu erarbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/scoping-workshops>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Themenwoche „Gem/Einsamkeit“ (11.-13. Juni 2025)

In ihren „Themenwochen“ fördert die VolkswagenStiftung wissenschaftliche Symposien zu einem jeweils vorgegebenen Thema, die gebündelt und begleitet von einem durch die Stiftung organisierten Rahmenprogramm im Xplanatorium Schloss Herrenhausen, Hannover durchgeführt werden.

Einsamkeit wird bereits seit einigen Jahrzehnten im Kontext des demographischen Wandels, von Überalterung, Urbanisierung, Individualisierung und Digitalisierung problematisiert. Seit Beginn der COVID-19-Pandemie hat die Diskussion um Einsamkeit jedoch an Virulenz und Relevanz zugenommen und fokussiert zunehmend auf drei neue Aspekte: Einsamkeit wird als universelles, alle Bevölkerungsschichten und Altersgruppen betreffendes Problem verstanden. Darüber hinaus wird Einsamkeit aufgrund der gesundheitlichen Folgen – u.a. Alzheimer, Herz-Kreislaufstörungen oder psychiatrische Erkrankungen – zunehmend als Public Health Issue diskutiert und entsprechend in der medizinischen/neuro-wissenschaftlichen Forschung adressiert. Schließlich wird Einsamkeit als gesamtgesellschaftliches (versus individuelles) Problem thematisiert, das auf tiefgreifenden gesellschaftlichen Transformationsprozessen basiert und politischen Handlungsbedarf nach sich zieht. Hier setzt die neue Einsamkeitsstrategie der Bundesregierung an, die sich an ähnlichen Strategien in Großbritannien und Japan orientiert. Basierend auf diesen Diskussionen und Entwicklungen möchte die VolkswagenStiftung mit der **Themenwoche „Gem/Einsamkeit“ (11. – 13.06.2025)** die Phänomene Einsamkeit und soziale Isolation aus einer multiperspektivischen, interdisziplinären und intersektionalen Perspektive betrachten. Die Stiftung möchte darüber hinaus explizit Wissenschaftler:innen und außerwissenschaftliche Akteur:innen zusammenbringen, die gemeinsam den Status Quo von Einsamkeit und sozialer Isolation ermitteln, zu einem ganzheitlichen Verständnis beitragen und mögliche Lösungsvorschläge für mehr Gemeinsamkeit diskutieren. Besonders willkommen sind hierbei auch internationale oder komparative Perspektiven. Die geförderten Symposien werden durch ein gemeinsames Rahmenprogramm begleitet, das Zeit zum Austausch zwischen den Teilnehmer:innen aller Symposien bietet und der Vernetzung dient.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/themenwoche-gemeinsamkeit>

Bewerbungsschluss: 29. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Forschung über Wissenschaft (Kooperationsprojekte) – Ausschreibungsthema: „Politische Prägungen epistemischer Praxis“

In Rahmen von "Forschung über Wissenschaft" fördert die VolkswagenStiftung interdisziplinäre, multi-methodische und international ausgerichtete Forschungsvorhaben, und möchte so die Expertise aus verschiedenen Communities zusammenbringen. Sie unterstützt nicht nur die Erschließung neuen Wissens, sondern auch eine Reflektion über die strategische Anwendung der generierten Erkenntnisse im Kontext von Wissenschafts- und Hochschulpolitik. Die aktuelle Ausschreibung befasst sich mit dem wechselseitigen Einfluss von politischen Entscheidungen und Forschungspraktiken. Das Angebot richtet sich an Wissenschaftler:innen nach der Promotion, die sich mit Forschung über Wissenschaft befassen. Gefördert werden Kooperationsprojekte von Wissenschaftler:innen einschlägiger Disziplinen und Forschungsfelder, die sich einer für das Ausschreibungsthema relevanten Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven annähern und für deren Bearbeitung auf verschiedene Methoden zurückgreifen bzw. diese in neuer Weise kombinieren. Eine internationale Ausrichtung des Projektteams durch die Einbeziehung internationaler Kooperationspartner:innen wird ausdrücklich begrüßt.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/forschung-ueber-wissenschaft-kooperationsprojekte>

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2024

VolkswagenStiftung: Momentum – Förderung für Erstberufene

Angesichts eines immer kurzatmiger agierenden Wissenschaftsbetriebs sollen Freiräume für neues Denken in Forschung und Lehre im Universitätsalltag geschaffen werden. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor:innen drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/momentum-foerderung-fuer-erstberufene>

Bewerbungsschluss: 28. April 2025

VolkswagenStiftung: Data Reuse – zusätzliche Mittel für die Aufbereitung von Forschungsdaten

Forschungsdaten sind sozusagen das A und O: die Grundlage und das Ergebnis von Wissenschaft. Ihre langfristige Sicherung und Bereitstellung ermöglichen den Fortschritt in der Wissenschaft ebenso wie die Qualitätsprüfung durch Replikation. Deshalb unterstützt die VolkswagenStiftung Open Data im Kontext ihrer Open Science Policy. Um die erforderlichen Transformationsprozesse voranzubringen, stellt die Stiftung ihren Geförderten Zusatzmittel zur Verfügung, damit sie Forschungsdaten für den Data Reuse aufbereiten und als Open Data in einem öffentlichen, nicht-kommerziellen Repositorium verfügbar machen können. - Antragsberechtigt sind Wissenschaftler:innen, die derzeit von der Stiftung gefördert werden bzw. grundsätzlich bis vor 6 Monate gefördert wurden.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/foerderung/foerderangebot/data-reuse-zusaetzliche-mittel-fuer-die-aufbereitung-von-forschungsdaten>

Bewerbungsschluss: Antragstellung jederzeit

Robert Bosch-Stiftung: Ko-Konstruktion begleiten

Nachhaltige Schulentwicklungsprojekte entstehen idealerweise in einem ko-konstruktiven Prozess. Im Fördergebiet Bildung der Robert Bosch Stiftung binden wir sowohl Vertreter:innen aus der Schulpraxis (zum Beispiel aus dem Netzwerk des Deutschen Schulpreises) als auch aus der Bildungswissenschaft frühzeitig ein, um innovative Ansätze zu entwickeln. Wir arbeiten außerdem eng mit der Bildungsadministration und dem Unterstützungssystem zusammen, um Transfer zu ermöglichen. Insofern handeln wir als zivilgesellschaftliche Akteurin als eine Art „Brückeninstitution“ zwischen diesen Stakeholdern, als Moderatorin zwischen verschiedenen Perspektiven, Erfahrungen und Erwartungen und als Mittlerin zwischen verschiedenen Expertisen. In diesen Rollen konnten wir bisher zahlreiche Erfahrungen sammeln, wie der ko-konstruktive Entwicklungsprozess gelingen kann – aber auch, was ihn erschwert oder verhindert.

Das im Fördergebiet Bildung und bei unseren Kooperationspartner:innen vorhandene, teilweise implizite Wissen für das Gelingen ko-konstruktiver Prozesse wird im Rahmen dieses Projektes mit Hilfe mehrerer Aktivitäten (Akteursmapping, Recherche, Interviewstudie, Auswertungsworkshop) expliziert, systematisiert und nutzbar gemacht.

Die Ausschreibung richtet sich an Einzelpersonen oder Autor:innenteams, die sich im Rahmen einer Expertise mit dem Thema „Brückeninstitutionen im Bildungsbereich“ befassen möchten. Eine Brückeninstitution oder "boundary organization" kann als eine Art Moderatorin zwischen verschiedenen Gruppen oder Sektoren verstanden werden. Mit dem Containerbegriff werden Organisationen beschrieben, die das Ziel verfolgen, den Austausch, die Zusammenarbeit und die Kommunikation zwischen verschiedenen Akteuren zu fördern.

Weitere Informationen

<https://www.bosch-stiftung.de/de/projekt/ko-konstruktion-begleiten>

Bewerbungsschluss: 31. August 2024

DRV (FNA): Förderung von Forschungsprojekten

Den Kern der Forschungsförderung bilden Forschungsprojekte zu alterssicherungsrelevanten Fragen, die unmittelbar durch Forschungsmittel der Rentenversicherung gefördert werden.

Förderschwerpunkte

1. Ziele der Alterssicherung,
2. Wirkungsanalyse des Alterssicherungssystems,
3. Sicherung bei Erwerbsminderung,
4. Akzeptanz des Alterssicherungssystems und
5. Europäische und internationale Alterssicherungspolitik.

Dabei bestehen zwischen einzelnen Themen aus den verschiedenen Themenkomplexen eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Wir fördern grundsätzlich Anträge aus allen wissenschaftlichen Disziplinen, um die Alterssicherung aus allen Richtungen zu beleuchten und keine Perspektive auszuschließen.

Weitere Informationen

https://www.fna-rv.de/DE/Navigation/02_Foerderungen/01-1_Foerderung_von_Projekten/projekt_node.html

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

Daimler & Benz-Stiftung: Forschungsprojekt mit Partnern in afrikanischen Forschungseinrichtungen

Die Stiftung möchte die Zusammenarbeit zwischen deutschen und afrikanischen Forschungseinrichtungen fördern. Die thematische Ausrichtung ist frei gestaltbar, sie orientiert sich lediglich an dem in der Satzung formulierten Stiftungszweck: Förderung der Wechselbeziehungen zwischen Mensch, Umwelt und Technik. Für das Forschungsprojekt steht ein Gesamtbetrag in Höhe von bis zu 300.000 Euro über eine Laufzeit von maximal drei Jahren bereit. Die Förderung richtet sich an wissenschaftliche Projekte und Institutionen in Subsahara-, Ost- oder Westafrika, wobei die Forschungsaktivitäten in wesentlichen Teilen an den Institutionen vor Ort durchgeführt werden müssen. Antragsberechtigt sind unabhängige Forschungsgruppenleiter an Hochschulen und gemeinnützigen außeruniversitären Forschungseinrichtungen in Deutschland, die bereits über Kontakte zu Partneereinrichtungen auf dem afrikanischen Kontinent verfügen bzw. neue Verbindungen aufbauen möchten.

Weitere Informationen

<https://www.daimler-benz-stiftung.de/cms/de/forschen/forschung-in-afrika/aktuelle-ausschreibung-fuer-ein-foerderprojekt-mit-partnern-in-afrikanischen-forschungseinrichtungen.html>

Bewerbungsschluss: 01. November 2024

HINWEIS: Für Mobilitätsmaßnahmen bzw. -programme (bspw. DAAD) wenden Sie sich bitte an das International Office.

EU: Interreg Deutschland – Nederland

Um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu fördern, hat die Europäische Union in den 1990er Jahren im Rahmen der Strukturfonds Interreg ins Leben gerufen. Seitdem haben die europäischen Interreg-Programme zu einer engeren grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der gesamten Europäischen Union beigetragen. Sie sind eines der Hauptinstrumente zur Umsetzung der Kohäsionspolitik der EU – insbesondere ihrer Regionalpolitik, die darauf abzielt, Entwicklungsunterschiede zwischen europäischen Regionen zu verringern und den wirtschaftlichen Zusammenhalt zu verbessern. Für das Interreg-Programm Deutschland-Nederland stehen rund 225 Millionen Euro an EFRE-Mitteln zur Verfügung. Zusammen mit den Fördermitteln der Interreg-Partner ergibt dies ein Gesamtbudget von rund 465 Millionen Euro. Die sechste Interreg-Förderperiode begann im Jahr 2021 und läuft parallel zum EU-Haushaltszyklus.

Das bedeutet, dass Interreg-Projekte bis 2027 durchgeführt werden können.

Prioritäten und Finanzierung

- Wir tragen zu vier europäischen Prioritäten bei.

Priorität 1: Ein innovativeres Programmgebiet

Politisches Ziel: Ein wettbewerbsfähigeres und intelligenteres Europa durch die Förderung innovativer und intelligenter wirtschaftlicher Veränderungen und regionaler IKT-Konnektivität

Spezifische Zielsetzungen: Entwicklung und Ausbau der Forschungs- und Innovationskapazitäten sowie Einführung fortschrittlicher Technologien sowie Steigerung des nachhaltigen Wachstums und der Wettbewerbsfähigkeit von KMU sowie der Schaffung von Arbeitsplätzen in KMU, unter anderem durch produktive Investitionen

Weitere Informationen

<https://deutschland-nederland.eu/finanzierung-termine-und-fristen/>

Bewerbungsschluss: 16. September 2024

ERC: Starting Grants

Are you a talented early-career scientist who has already produced excellent supervised work, is ready to work independently and shows potential to be a research leader? The ERC Starting Grant could be for you.

Who can apply? Researchers of any nationality with **2-7 years of experience since completion of PhD** (Extensions are possible under certain circumstances), a scientific track record showing great promise and an excellent research proposal

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/apply-grant/starting-grant>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

DAAD: Lehramt.International – Auslandspraktika für Lehramtsabsolventen

Deutschlands angehende Lehrerinnen und Lehrer arbeiten in einem zunehmend globalisierten Umfeld. Gleichzeitig sollte die Vorbereitung junger Menschen auf verantwortliches Handeln in globalen Kontexten schon in der Schule beginnen. Lehrerinnen und Lehrer müssen in der Lage sein, globale Entwicklungen und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft vor dem Hintergrund eigener Erfahrungen einzuordnen und authentisch fachbezogen zu vermitteln.

Studienbezogene Auslandsaufenthalte und interkulturelle Kompetenzen helfen ihnen dabei. Der DAAD unterstützt aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) in dem umfassenden Gesamtprogramm „Lehramt.International“ Lehramtsabsolventen und -absolventinnen bei ihren Auslandsaufenthalten und die Hochschulen bei der Internationalisierung der Lehramtsstudiengänge.

Lehramtsabsolventinnen und -absolventen erhalten im Programm "Auslandspraktika für Lehramtsabsolventinnen und -absolventen" Stipendien für 3 (90 Kalendertage) bis 12-monatige Praktika an schulischen Einrichtungen im Ausland.

Weitere Informationen

<https://www2.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/?status=&target=&subjectGrps=&intention=&daad=&q=&page=6&detail=57479970>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

ERC: Synergy Grants

Who can apply?

A group of two to maximum four Principal Investigators (PIs) – of which one will be designated as the corresponding PI (cPI) – working together and bringing different skills and resources to tackle ambitious research problems. No specific eligibility criteria regarding the academic training are foreseen for ERC Synergy Grants. PIs must present an early achievement track-record or a ten-year track-record, whichever is most appropriate.

Proposals will be evaluated on the sole criterion of scientific excellence which, in the case the ERC Synergy Grants, takes on the additional meaning of outstanding intrinsic synergetic effect.

Weitere Informationen

<https://erc.europa.eu/apply-grant/synergy-grant>

Bewerbungsschluss: 06. November 2024

Interreg Nordwesteuropa – 5. Aufruf

Im Rahmen des Interreg-Programms Nordwesteuropa wurde nun der fünfte und voraus. letzte Aufruf für reguläre Projekte veröffentlicht. Unterstützt werden transnationale Kooperationsprojekte zwischen Kommunen und weiteren öffentlichen und privaten Einrichtungen zu einem spezifischen Ziel unter den u. g. thematischen Prioritäten.

Gebietskulisse: Teile aus Deutschland (in Niedersachsen ausschließlich Regionen Weser-Ems und Leine-Weser), Niederlande, Belgien, Luxemburg, Irland, Nord-Frankreich und Schweiz

Antragsberechtigte / Zielgruppen: Öffentliche und private juristische Personen, bspw. lokale und regionale Behörden, Nicht-regierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Unternehmen, Wirtschaftsfördereinrichtungen.

Der Leadpartner muss eine öffentliche oder gemeinnützige Einrichtung oder eine Behörde sein.

Projektkonsortium: mind. drei Partner aus mind. drei Ländern, darunter ein Leadpartner

Thematische Prioritäten und spezifische Ziele:

- Intelligente Klima- und Umweltresilienz
- Intelligente und gerechte Energiewende
- Übergang zu einer ortsbezogenen Kreislaufwirtschaft
- Verbesserung der territorialen Resilienz durch innovative und intelligente Transformation
- Übergang zu einer sozial inklusiven und widerstandsfähigen Gesellschaft

Weitere Informationen

<https://www.nweurope.eu/call-5>

Bewerbungsschluss: 16. Januar 2025

MWK: Science Startups – Stärkung der Entrepreneurship-Sensibilisierung und Ausbildung sowie Gründungsvorbereitung durch und an niedersächsischen Hochschulen (Zukunft Niedersachsen)

Niedersächsische Hochschulen sollen dabei unterstützt werden, Umfang und Wirksamkeit ihrer Gründungssensibilisierung zu steigern, innovative neue Maßnahmen umzusetzen und die Gründungsaktivitäten in den nächsten fünf Jahren auf ein neues Qualitätsniveau zu heben.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. September 2024

ML Niedersachsen: Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)

Förderbereich Dorfontwicklung:

Zielsetzung: Umsetzung eines erarbeiteten Dorfontwicklungsplans im Rahmen von investiven Einzelmaßnahmen mit dem Ziel, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen (unter Berücksichtigung der Themen Grundversorgung, Ortskernentwicklung, Gebäudeerständen, Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Reduzierung der Flächeninanspruchnahme, Demografie und Digitalisierung).

Fördergegenstand: Vorarbeiten (Untersuchungen, Erhebungen, Zweckforschungen) sowie Vorhaben der Dorfontwicklung

Förderbereich Basisdienstleistungen:

Zielsetzung: Die Grundversorgung der ländlichen Bevölkerung soll durch lokale Basisdienstleistungen gesichert werden.

Fördergegenstand: Vorarbeiten (Analysen, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen, Erhebungen, Untersuchungen, Folgeabschätzungen u. a. m.), Schaffung, Sicherung, Verbesserung und Ausdehnung von Einrichtungen der Grundversorgung für die ländliche Bevölkerung durch den Kauf sowie Investitionen in stationäre und mobile Einrichtungen für lokale Basisdienstleistungen, Innenausbau und Umnutzung des Förderobjektes, Grunderwerb von bebauten Grundstücken.

Weitere Informationen

https://www.ml.niedersachsen.de/startseite/themen/entwicklung_des_landlichen_raums/zile_zuwendungen_zur_integrierten_landlichen_entwicklung/richtlinie-ueber-die-gewahrung-vonzuwendungen-zur-integrierten-laendlichen-entwicklung-5104.html

Bewerbungsschluss: 30. September 2024 (bzw. jährlich)

MW/MWK Niedersachsen: Themenwettbewerb zur Biologisierung – Prinzipien der Natur für die industrielle Wertschöpfung nutzen: Anwendungsorientierte Ansätze im Kontext der Biologisierung

Biologisierung umfasst die Verwendung biobasierter (z. B. molekularbiologischer und biotechnologischer) Methoden und Prinzipien, mit denen Prozesse und Produkte effizienter, nachhaltiger und klimaneutral gestaltet werden können. Biologisierung ist die zunehmende Integration von Prinzipien der Natur in die Bereiche Wirtschaft, Industrie und Technik. Der Begriff beschreibt einen Wandlungsprozess, angetrieben durch den Erkenntnisgewinn in den Lebenswissenschaften und insbesondere der Biotechnologie. Biologisierung und Digitalisierung können dabei als konvergierende Prozesse aufgefasst werden, die sich gegenseitig verstärken. Die Biologisierung bietet die Chance, Wirtschaftswachstum unter Schonung natürlicher Ressourcen mit Klimaschutz in Einklang zu bringen. Insbesondere werden im Rahmen dieser Ausschreibung die Stärkefelder der RIS3 Strategie: Lebenswissenschaften, Land- und Ernährungswirtschaft, Neue Materialien, Produktionstechnik sowie digitale Wirtschaft als Querschnittsthema adressiert. Die Natur verfügt über einen großen Pool an cleveren Lösungen, zum Beispiel material- und energiesparende Produktionsprozesse, sich selbst reparierende oder anpassungsfähige (und damit intelligente) Materialien.

Als weiteres Beispiel für mögliche Vorhaben zur Biologisierung lässt sich für die Ernährungs- und Landwirtschaft u. a. der Einsatz nützlicher Bakterien und Phagen nennen, um z. B. Pflanzenschutzmittel in der Landwirtschaft zu ersetzen, den Antibiotikaeinsatz in der Tiermast zu verringern oder um die Lebensmittelsicherheit zu erhöhen. Mikroorganismen als Starter- und Schutzkulturen haben in der modernen Lebensmitteltechnologie vielfältige Funktionen.

Weitere Informationen

https://www.mw.niedersachsen.de/startseite/wirtschaft/innovationsland_niedersachsen/landesinitiativen_und_cluster/landesstrategie_biologisierung/landesstrategie-biologisierung-213403.html

Bewerbungsschluss: 02. Oktober 2024

MWK: Zukunftsdiskurse

„Zukunftsdiskurse“ richten sich in erster Linie, aber nicht ausschließlich an die Geistes-, Gesellschafts- und Kulturwissenschaften. Ziel ist es, eine gesellschaftliche Reflexion des aktuellen Forschungsstandes zu ermöglichen. Ein Zukunftsdiskurs-Projekt greift aktuelle Fragestellungen in origineller Weise auf und leistet einen qualifizierten Beitrag zur gesellschaftlichen Debatte, ob als Impulsgeber oder Beitrag zur Versachlichung und Einordnung. Die Berücksichtigung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Die Projektthemen sind weit gefasst und orientieren sich an aktuellen gesellschaftlichen Themen, u.a.

- Transformation
- Digitalität
- Migration und Chancengleichheit
- Kommunikation von Wissen
- Erhalt bzw. Stärkung der demokratischen Debatte und des demokratischen Gemeinwesens
- Fragen der europäischen Identität
- Die Zukunft der Wirtschafts- und Sozialordnung vor dem Hintergrund von Globalisierung und Digitalisierung
- Perspektiven der internationalen (Rechts-)Ordnung.

Die Fragestellungen der „Zukunftsdiskurse“ zeichnet eine hohe Debattenrelevanz aus. Die geförderten Projekte dienen daher nicht in erster Linie dem wissenschaftlichen Erkenntnisgewinn, sondern erarbeiten innerhalb der Projektlaufzeit konkrete Beiträge für die öffentliche Debatte; aktuelle Forschungsergebnisse sollen spätestens über die Abschlussveranstaltung unmittelbar in einen breiteren Diskurs fließen. Die Einbindung von Praxisperspektiven aus Politik und Gesellschaft ist erwünscht. Im Ergebnis entstehen wissenschaftsbasierte Zusammenfassungen des aktuellen Forschungsstandes, die einen gesicherten Überblick zum Forschungsthema liefern.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

ML Niedersachsen: Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft (EIP Agri)

Hiermit wird das achte Verfahren zur Einreichung von Projektskizzen für die Tätigkeiten Operationeller Gruppen (OG) im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft „Produktivität und Nachhaltigkeit in der Landwirtschaft“ (EIP Agri) in Niedersachsen mit folgenden thematischen Schwerpunkten eröffnet: Im Rahmen des 8. Call EIP Agri Ansatzes soll verstärkt die **Entwicklung einer nachhaltigen und ressourcenschonenden Bioökonomie** i. S. der niedersächsischen Biologisierungstrategie gefördert werden.

Gerade die Land- und Ernährungswirtschaft kann durch die Anpassung und/oder Änderung ihrer Produktionssysteme einen wichtigen innovativen Beitrag zur Biologisierung der Wirtschaft leisten. Biologisierung in diesem Sinne umfasst die Verwendung biobasierter (z. B. molekularbiologischer und biotechnologischer) Methoden und Prinzipien, mit denen Prozesse und Produkte effizienter, nachhaltiger und klimaneutral gestaltet werden können. Übertragen auf landwirtschaftliche Prozesse kann unter Biologisierung die Verwendung biologischer, nachwachsender Ressourcen in der Produktion, um nachhaltigere Produkte zu erzeugen, verstanden werden. Auch der Ersatz von chemischen Hilfsmitteln, wie Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika durch biotechnologische Wirkprinzipien z. B. mikrobielle Lösungen oder neue Anwendungsgebiete für Schutzkulturen in der Agrar- und Ernährungswirtschaft sind denkbar.

Neben der oben beschriebenen Schwerpunktsetzung können auch technologie- und themenoffen gestaltete Projektskizzen eingereicht werden. Voraussetzung für die Förderung ist, dass die eingereichten innovativen Skizzen die Transformationsfähigkeit der niedersächsischen Land- und Ernährungswirtschaft im Hinblick auf die Wettbewerbsfähigkeit und die nachhaltige Ressourcennutzung verbessern.

Dabei soll die im Rahmen einer OG durchgeführte gemeinsame Erprobung in der Praxis für die schnelle und zielgerichtete Implementierung von Innovationen und agrarwissenschaftlichen Forschungsergebnissen sorgen.

Von besonderer Bedeutung ist es in diesem Zusammenhang, dass die landwirtschaftliche Praxis die Innovationsprozesse im Rahmen der OG aktiv mitgestaltet. Innovationsimpulse aus der landwirtschaftlichen Praxis oder sog. „frugale“ Innovationen, also vereinfachte und anwendungsorientierte Lösungen, bilden einen der Schwerpunkte der Maßnahme.

Weitere Informationen

<https://www.agrarfoerderung-niedersachsen.de/agrarfoerderung/news/27198-Europ%C3%A4ische-Innovationspartnerschaft-Produktivit%C3%A4t-und-Nachhaltigkeit-in-der-Landwirtschaft-EIP-Agri>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

MWK: PRO*Niedersachsen: Forschungsprojekte in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften

Die Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften sind für die Gesellschaft von großer Bedeutung. Die Analyse historischer, kultureller, geistiger und sozialer Zusammenhänge fördert das Verständnis für die Vergangenheit, schärft den Blick auf die Gegenwart und gibt Impulse für die künftige Entwicklung moderner Gesellschaften. Deshalb fördert das Land mit dem Programm „Pro*Niedersachsen - Forschungsprojekte der Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften“ gezielt Forschungsarbeiten aus diesen Fachgebieten. Hochrangige Forschungsvorhaben, die neue Impulse für die jeweilige Fachrichtung erkennen lassen, stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Gefördert werden Projekte, die - möglichst ausgehend von in Niedersachsen verankerten Forschungsgegenständen - Fragestellungen von überregionalem wissenschaftlichem Interesse entwickeln.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober eines Jahres

MWK: Climate Future Labs

Die Ausschreibung unterstützt den Aufbau und die Umsetzung eines Forschungskonsortiums zum Thema "Mikroklima in Ballungsräumen" im Rahmen der Climate Future Labs des Zentrum Klimaforschung Niedersachsen. Ziel der Climate Future Labs ist die Entwicklung von fächerübergreifenden Lösungen für eine sichere und gerechte Klimazukunft sowie Aufbau und Erweiterung eines breiten (wissenschaftlichen) Netzwerkes in Niedersachsen und darüber hinaus.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 30. Oktober 2024

MWK: PRO*Niedersachsen: Kulturelles Erbe – Sammlungen und Objekte

Mit diesem Programm fördert das Land gezielt die Erforschung der Kulturschätze Niedersachsens, seien es Sammlungen, Archivgut oder Bau-, Garten-, Boden- und paläontologische Denkmale. Ziel ist es, die kulturelle Überlieferung in Niedersachsen zu erschließen, zu erforschen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen und somit neue Impulse für die Erforschung des kulturellen Erbes in Niedersachsen zu geben. - Hochschulen sind antragsberechtigt, sofern sie über Sammlungen von struktureller Bedeutung verfügen oder mit einer der anderen hier antragsberechtigten Einrichtungen kooperieren.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: 15. Dezember eines Jahres

MWK: Förderung der europäischen & internationalen Zusammenarbeit in Wissenschaft und Forschung

Das Ziel der Förderung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit ist die Stärkung des Wissenschaftsstandortes Niedersachsen in drei Förderbereichen:

- Ausbau der Profilschärfung der niedersächsischen Hochschulen im internationalen Kontext
- Ausweitung der internationalen wissenschaftlichen Zusammenarbeit mit einzelnen Ländern und Regionen sowie in einzelnen Wissenschaftsgebieten
- Aufbau neuer und Stärkung bestehender internationaler Kooperationen an den Hochschulen

Weitere Informationen

<https://www.mwk.niedersachsen.de/ausschreibungen/forderung-der-europaischen-und-internationalen-zusammenarbeit-in-wissenschaft-und-forschung-185287.html>

Bewerbungsschluss: 31. Januar und 15. Juli eines Jahres

MWK: Forschungsk Kooperation Niedersachsen - Israel

Die Zusammenarbeit von israelischen und niedersächsischen Hochschulen und Forschungseinrichtungen hat eine lange Tradition. Das Programm "Forschungsk Kooperation Niedersachsen – Israel" des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur und der VolkswagenStiftung unterstützt diese Zusammenarbeit durch die Förderung wissenschaftlich exzellenter Kooperationsprojekte.

Fachgebiete: Lebenswissenschaften und Medizin (Ausschreibung 2025)

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Frühjahr 2025

MWK: PRO*Niedersachsen: Wissenschaftliche Veranstaltungen

Das Land Niedersachsen unterstützt wissenschaftliche Veranstaltungen in den Geistes-, Kultur- und Sozialwissenschaften mit dem Ziel, die Vernetzung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, den Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven zu fördern. Die Veranstaltungen sollen Fragestellungen von besonderer wissenschaftlicher Relevanz verfolgen und einen deutlichen Beitrag zum Erkenntnisfortschritt leisten. Sie sollen Impulse für bestehende Forschungsfelder geben oder neue Forschungen anstoßen. Gegenstand der Veranstaltungen können sowohl fachdisziplinäre als auch interdisziplinäre Fragestellungen sein. Die Einbeziehung von Gender- und Diversityaspekten ist erwünscht. Zur Förderung der wissenschaftlichen Vernetzung ist eine Beteiligung internationaler Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an der Veranstaltung grundsätzlich anzustreben. Eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses wird erwartet. Die Veranstaltungen sollen in Niedersachsen stattfinden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Anträge jederzeit – mindestens zwei Monate vor Veranstaltungsbeginn

MWK: Vernetzung der empirischen Bildungsforschung in Niedersachsen

Durch die Förderung wissenschaftlicher Veranstaltungen im Fachgebiet der empirischen Bildungsforschung sollen die Vernetzung von Wissenschaftler:innen, der Austausch von Forschungsergebnissen und die Entwicklung neuer Forschungsperspektiven gestärkt werden. Anträge können durch promovierte Wissenschaftler:innen niedersächsischer Hochschulen sowie vom Land finanzierte, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen gestellt werden.

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Drei Monate vor dem geplanten Veranstaltungstermin

MWK: Europa-Programm

Mit dem Europa-Programm unterstützen wir die niedersächsischen Hochschulen und aus Landesmitteln finanzierten regionalen Forschungseinrichtungen darin, ihre europabezogenen Initiativen sowie ihre Aktivitäten in der Exzellenz- und Verbundforschung weiter auszubauen. Mit Blick auf die Ausrichtung der europäischen Wissenschafts- und Forschungspolitik und vor dem Hintergrund der europäischen Förderkulisse wie beispielsweise "Horizon Europe" oder "Erasmus+" werden mit dem Europa-Programm verschiedene Aktivitäten gefördert:

- Vernetzung und Kooperationsaufbau
- Beteiligung an europäischen Ausschreibungen
- Präsentation niedersächsischer Forschungsschwerpunkte

Weitere Informationen

<https://zukunft.niedersachsen.de/foerderangebot/>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

NBank/EU: Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP)

Das IFP bietet Anreize, neue vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen, die eine deutschlandweite Neuheit darstellen, zu entwickeln. Die innovativen Vorhaben sollen dazu beitragen, die Marktchancen kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) sowie kleiner Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung zu verbessern. Dabei soll sowohl die Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen als auch die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen intensiviert werden.

Wen fördern wir

- Start-ups, kleine und mittlere Unternehmen mit Sitz oder Betriebsstätte in Niedersachsen
- Unternehmen mit mittelgroßer Marktkapitalisierung
- Forschungseinrichtungen im Rahmen eines Kooperationsprojektes mit einem Unternehmen.

Das fördern wir

- Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung, in deren Rahmen durch eigenes Personal ein hoher Entwicklungsanteil geleistet wird, um neue oder erheblich verbesserte, vermarktbar Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen zu entwickeln.
- Die Zusammenarbeit mit anderen Unternehmen oder wissenschaftlichen Forschungseinrichtungen.

Weitere Informationen

[https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-\(IFP\).html#wichtigerhinweis](https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme/Innovationsf%C3%B6rderprogramm-f%C3%BCr-Forschung-und-Entwicklung-in-Unternehmen-(IFP).html#wichtigerhinweis)

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

ESK+/MK Niedersachsen: ESF+-Richtlinie „Inklusion durch Bildung und Teilhabe“

Sie wollen in Ihrer Kommune oder in ihrem Landkreis in Niedersachsen Bildung inklusiv gestalten? Mit dieser Förderung unterstützt die NBank Sie dabei. Wir fördern Projekte, die die Rahmenbedingungen für eine bestmögliche Bildungsbeteiligung aller Kinder und Jugendlichen verbessern.

- Förderung von Bildungsnetzwerken, Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen und ausgewählten Schwerpunktthemen
- Zielgruppe: Alle an der Bildung der Kinder und Jugendlichen Beteiligten
- Laufzeit 24 Monate
- Zuschuss bis zu max. 60% der zuwendungsfähigen Gesamtausgaben (ÜR) und bis zu 40 % (SER)

Gegenstände der Förderung sind:

- Geeignete Projekte, welche die Ziele von Inklusion durch Bildung und Teilhabe erreichen können
- Geeignete Projekte mit folgenden inhaltlichen Schwerpunkten:
- Entwicklung von Kooperationen und institutionsübergreifenden Bildungsnetzwerken
- Konzeptionierung, Erprobung und Evaluierung von Fortbildungs- und Qualifizierungsmodulen für alle an der Bildung von Kindern und Jugendlichen Beteiligten sowie deren Austausch und Vernetzung
- Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von neuen Konzepten und Modulen zu ausgewählten Schwerpunktthemen

Wen fördern wir?

- Niedersächsische kommunale Gebietskörperschaften
- Bildungseinrichtungen
- Kinder- und Jugendhilfe in freier Trägerschaft

Weitere Informationen

<https://www.nbank.de/F%C3%B6rderprogramme/Aktuelle-F%C3%B6rderprogramme#hinweiszurantragsstellung>

Bewerbungsschluss: Bewerbungen jederzeit möglich

Land Niedersachsen: Durchstarterpreis 2024

Das Land Niedersachsen sucht in einer Gemeinschaftsinitiative des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung, des Niedersächsischen Ministeriums für Wissenschaft und Kultur, der NBank, der Landesinitiative Niedersachsen.next Startup und der Unternehmerverbände Niedersachsen (UVN) die besten Start-ups aus Niedersachsen in drei Kategorien des DurchSTARTer-Preises 2024:

Newcomer / Scale-up: Junge Start-ups sowie Start-ups, die schon erfolgreich gestartet sind und ab Januar 2019 gegründet wurden.

Science Spin-Off: Start-ups, die ab Januar 2019 gegründet wurden und deren Geschäftsidee auf einem Forschungsvorhaben an einer Hochschule oder öffentlichen Forschungseinrichtung in Niedersachsen beruht. Dazu gehören auch Start-ups aus den Bereichen Life Science, MedTech und biobased economy.

Social Innovation: Start-ups, die ab Januar 2019 gegründet wurden und die ihr Unternehmensziel und Geschäftsfeld in besonderem Maße am Gemeinwohl ausrichten und mit ihrer innovativen Geschäftsidee eine gesellschaftliche, soziale oder ökologische Herausforderung auf wirtschaftliche Weise lösen möchten. Dazu gehören auch Lösungen in den Bereichen Davon sind die Bereiche Da-seinsvorsorge, Medizin, Gesundheitsversorgung, Bildung, Integration, gesellschaftlicher Zusammenhalt und ökologische Nachhaltigkeit. Diese Gründungen können gemeinnützig, aber auch profitorientiert sein.

Weitere Informationen

<https://durchstarterpreis.de/>

Bewerbungsschluss: 11. August 2024

GSÖBW: Preis für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft

Die Gesellschaft für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft (GSÖBW) lobt den **Elinor-Ostrom-Preis für sozioökonomische Bildung und Wissenschaft** aus.

Der mit 4.000 Euro dotierte Preis wird für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten, Dissertationen und Habilitationen verliehen, die sich disziplinären und interdisziplinären Ansätzen in der sozioökonomischen Bildung und Wissenschaft widmen. Stifterin ist seit 2018 die Canopus Foundation mit Sitz in Freiburg.

Bewerbungen sind in zwei Kategorien möglich:

Dissertations- und Habilitationsschriften (3.000 Euro)

Bachelor- und Masterarbeiten (1.000 Euro)

Berücksichtigung finden Arbeiten, die einen wegweisenden Beitrag zur thematischen, methodologischen, paradigmatischen oder didaktischen Ausgestaltung sozioökonomischer Bildung und Wissenschaft leisten. Die Arbeiten sollen nicht älter als zwei Jahre sein (Stichtag ist der Einreichungstag).

Weitere Informationen

<https://soziooekonomie-bildung.eu/ueber-die-gsoebw/gsoebw-preis/>

Bewerbungsschluss: 15. August 2024

DFG: Communicator Preis 2025 – Auszeichnung für hervorragende Wissenschaftskommunikation

Der "Communicator-Preis – Wissenschaftspreis des Stifterverbandes" wird von der DFG ausgeschrieben. Dieser persönliche Preis ist mit 50.000 Euro dotiert und wird an Wissenschaftler*innen oder Teams aus allen Fachgebieten vergeben, die ihre wissenschaftliche Arbeit und ihr Fachgebiet einem breiten Publikum auf besonders innovative, vielfältige und wirksame Weise zugänglich machen und sich so für den Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft engagieren.

Für den Preis sind Selbstbewerbungen und Vorschläge möglich. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury aus Kommunikationsexpert*innen und Wissenschaftsjournalist*innen unter Vorsitz eines Präsidiumsmitglieds der DFG. Bei der Auswahl der Preisträger*innen würdigt die Jury unter anderem die Kreativität, den konzeptionellen Rahmen und die Zielgruppenorientierung der Kommunikation sowie das Engagement der Bewerber*innen für die Weiterentwicklung der Wissenschaftskommunikation.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/de/geoerderte-projekte/preistraeger-innen/communicator-preis>

Bewerbungsschluss: 30. September 2024

ALR-Hochschulpreis 2024

Der Wettbewerb richtet sich an Studierende, Absolvent*innen sowie Promovierende unterschiedlicher Fachrichtungen. Mit dem Hochschulpreis werden hervorragende wissenschaftliche Arbeiten ausgezeichnet. Gesucht werden Arbeiten, die junge, innovative und aktuelle Ideen beinhalten. Die Wettbewerbsbeiträge sollen sich kreativ mit den aktuellen und perspektivischen Herausforderungen in ländlichen Städten, Gemeinden und Regionen auseinandersetzen. Eure Arbeit soll anwendungsorientierte Vorschläge für eine zukunftsfähige Entwicklung niedersächsischer ländlicher Räume aufzeigen, ein zukunftsorientiertes Thema behandeln und etwas in ländlichen Räumen Niedersachsens bewirken können. Falls deine Arbeit kein niedersächsisches Beispiel enthält, sollte jedoch die Übertragbarkeit auf Niedersachsen klar dargestellt werden.

Zur Teilnahme sind alle Studierenden und Absolvent*innen eingeladen, die mindestens einen der folgenden Themenbereiche im Rahmen einer Studienarbeit, eines Praxisbeispiels, einer Studienabschlussarbeit (Bachelor- oder Masterthesis) oder einer Promotion bearbeitet haben.

- Bildung, Wissensgesellschaft
- Daseinsvorsorge, Mobilität, Lebensverhältnisse
- Familie, Gesellschaft, Sport, Demografie
- Wirtschaft, Arbeit
- Umwelt, Landnutzung, Energiewende
- Landes-/Regionalentwicklung

Die Themenliste ist nicht als abschließend anzusehen. Die Einreichung von Gruppenarbeiten ist ebenfalls möglich.

Weitere Informationen

<https://www.alr-hochschulpreis.de/>

Bewerbungsschluss: 14. Oktober 2024

BMWK: Begleitforschung für den Förderschwerpunkt „Energiewende und Gesellschaft“ (Ideenwettbewerb)

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) hat einen Ideenwettbewerb für eine neue Begleitforschung veröffentlicht. Gesucht wird ein Projekt, das den Erfahrungsaustausch, Wissenstransfer und die Vernetzung im Bereich Energiewende und Gesellschaft (EwGe) stärkt. Dieses wissenschaftliche Begleitforschungs- und Koordinierungsprojekt soll im zweiten Quartal 2025 starten. Gefördert werden kann entweder ein Einzelprojekt oder ein Verbundprojekt (Konsortium). Ziele sind die Vernetzung der Energiewende und Gesellschaft (EwGe)-Verbünde untereinander sowie mit der Energieforschung insgesamt, der Erfahrungsaustausch und Wissenstransfer zwischen den Beteiligten, die wissenschaftliche Aufbereitung und Synthese der Forschungsergebnisse sowie die Fachkommunikation für einen schnellen Praxistransfer.

Die Energiewende erfordert neben technologischen und organisatorischen auch gesellschaftliche Veränderungen. Der im 2018 eingeführte Förderschwerpunkt EwGe adressiert die damit verbundenen Herausforderungen. Die Notwendigkeit einer stärkeren Partizipation der Gesellschaft und eines schnelleren Transfers der Forschungsergebnisse in die Praxis wurde im Rahmen des 8. Energieforschungsprogramms zur angewandten Energieforschung bekräftigt. Ziel des Ideenwettbewerbs es ist nun, in Zusammenarbeit mit den EwGe-Projekten eine enge Vernetzung und einen intensiveren Dialog zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Verwaltung zu fördern.

Die EwGe-Begleitforschung muss neutral und unabhängig arbeiten und objektive Verfahren für Vernetzung, Ergebnissynthese und Transfer sicherstellen. Interessenkonflikte sind auszuschließen; das Begleitforschungs-Team darf deshalb nicht in eigenen EwGe-Projekten involviert sein und muss personell und organisatorisch von anderen Forschungs- und Entwicklungsprojekten getrennt sein. Die Ergebnisse und Aktivitäten der EwGe-Begleitforschung richten sich an die Anwendungsempfänger der EwGe-Forschungsprojekte, an andere Energieforschungsprojekte des BMWK sowie an weitere Akteure aus Gesellschaft, Politik und Verwaltung.

Weitere Informationen

<https://www.energieforschung.de/de/foerderung/foerderangebote/foerderaufruf-ideenwettbewerb-begleitforschung-energie-wende-und-gesellschaft>

Bewerbungsschluss: 15. Oktober 2024

DGS Sektion Migration und ethnische Minderheiten – Förderpreis für Dissertationen

Die Sektion Migration und ethnische Minderheiten in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie zeichnet Dissertationen aus, die in theoretischer, empirischer und/oder methodologischer Hinsicht einen innovativen und herausragenden Beitrag für die Migrationsforschung leisten. Ziel ist es, den wissenschaftlichen Nachwuchs auf diesem Gebiet zu fördern. Nächste Verleihung im Frühjahr 2025. Der Förderpreis wird alle zwei Jahre verliehen, das nächste Mal auf der Frühjahrstagung der Sektion im Jahr 2025. Die Auswahlkommission wird durch den Sektionsvorstand gebildet. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro.

Der Förderpreis wird alle zwei Jahre verliehen, das nächste Mal auf der Frühjahrstagung der Sektion im Jahr 2025. Die Auswahlkommission wird durch den Sektionsvorstand gebildet. Das Preisgeld beträgt 1.000 Euro.

Weitere Informationen

<https://soziologie.de/sektionen/migration-und-ethnische-minderheiten/aktuelles>

Bewerbungsschluss: 31. Oktober 2024

Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien 2025

Die Universität Augsburg, das Forum Interkulturelles Leben und Lernen (FiLL e.V.) und die Friedensstadt Augsburg verleihen gemeinsam den Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien.

Der Augsburger Wissenschaftspreis für interkulturelle Studien, der 1997 auf Initiative des Gründers von FiLL e. V., des Unternehmers und späteren Augsburger Friedenspreisträgers Helmut Hartmann, erstmals ausgeschrieben wurde, zeichnet hervorragende Leistungen von Nachwuchswissenschaftler*innen aus, deren Forschung sich mit der interkulturellen Wirklichkeit in Deutschland und den damit zusammenhängenden Fragen und Herausforderungen auseinandersetzt.

Die Ausschreibung wendet sich an alle wissenschaftlichen Disziplinen und will in besonderer Weise interdisziplinär und innovativ angelegte Qualifikationsarbeiten prämiieren. Mit der Vergabe des Preises sollen Anreize für thematisch einschlägige Forschungsarbeiten gegeben und interkulturelle Fragestellungen besonders gefördert werden. Damit ist das Anliegen verbunden, dass die Wissenschaft Forschungsergebnisse bereitstellt, die einen Beitrag zum besseren Verständnis einer von ‚Diversity‘ geprägten Gesellschaft und den hier notwendig werdenden Gestaltungsformen leisten. Durch die Auszeichnung exzellenter Nachwuchswissenschaftler*innen wird die Bedeutsamkeit interkultureller Studien für ein friedliches Zusammenleben in offenen Gesellschaften hervorgehoben und die wissenschaftliche Entwicklung im Hinblick darauf unterstützt und vorangetrieben.

Eingereicht werden können wissenschaftliche Qualifikationsarbeiten, die nicht länger als zwei Jahre vor dem jeweils aktuellen Bewerbungsschluss an einer deutschen Universität vorgelegt wurden.

Der mit 5.000 Euro dotierte Hauptpreis wird für Dissertationen oder Habilitationsschriften vergeben, der Förderpreis in Höhe von 1.500 Euro für Master-, Diplom-, Magister- oder Staatsexamens-Arbeiten.

Weitere Informationen

<https://www.uni-augsburg.de/de/ueber-uns/ehrungen/preise/augsburger-wisspreis-interkulturell/ausschreibung-fill/>

Bewerbungsschluss: 06. Dezember 2024

Kommission für Forschung und Nachwuchsförderung: Sitzungskalender 2024

Die nächste KFN-Sitzung findet statt am: N. N.

Antragstellungen bitte über den Dienstweg beim Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT) als als Datei per E-Mail einreichen an vanessa.ehlert@uni-vechta.de

Hinweis: Derzeit können nur Anträge beschieden werden, deren Ausgaben für das laufende Haushaltsjahr vorgesehen sind!

Weitere Informationen und Vordrucke (interner Bereich + Login)

Fristende für Antragstellungen: jeweils zum 31. März, 31. Mai, 30. September und 30. November eines Jahres

Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT): Newsfeed, „ELFI“ & „easy-Online“

Ausschreibungen finden Sie auch in der **Forschungsförderungsdatenbank ELFI**. ELFI ist die Servicestelle für Elektronische Forschungsförderinformationen im deutschsprachigen Raum und eine Datenbank, die Informationen zur Forschungsförderung sammelt und gezielt aufbereitet. Diese werden Wissenschaftlern, Forschungsreferenten, Studierenden sowie Unternehmen per Internet zur Verfügung gestellt. Gegenwärtig enthält die ELFI-Datenbank: rund 12.000 Programme sowie über 5.200 nationale und internationale Förderer. - „Stiftungssuche“ ist die umfangreichste Online-Navigationshilfe zum deutschen Stiftungswesen. In der StiftungssucheBasic, der kostenlosen Version, finden Sie mehr als 12.000 Stiftungen, die ihren Sitz in Deutschland und eine Internetseite haben. Hinweisen möchten wir auch auf den allgemeinen **Newsfeed (RSS-Feed)** des Referates, der abonniert werden kann!

Eine allgemeine Ausfüllhilfe für Antragstellungen, die über **das Portal „easy-Online“**, einzureichen sind, finden Sie hier:

<https://intranet.uni-vechta.de/index.php?eID=dumpFile&t=f&f=17519&token=f52c48bcbb6e8e5dfaa43160b3d29e698e5bf1fa>

Weitere Informationen

<https://intranet.uni-vechta.de/wissenschaftsbereich/forschung> bzw. <https://elfi.info/> bzw. <https://stiftungssuche.de/>

Förderungen durch die Universitätsgesellschaft Vechta e.V. (ugv)

Die UGV fördert Wissenschaft und Forschung an der Universität Vechta. Anträge sind über die Präsidentin zu stellen.

Bei der Antragstellung ist Folgendes zu beachten: Oftmals ist bei der Durchführung von wissenschaftlichen Tagungen, Symposien etc. Catering ein Bestandteil. Da die Förderung von Catering in der Satzung der UGV nicht aufgenommen ist, sollten die Mittel für Bewirtungskosten oder Catering nicht explizit beantragt werden, sondern die beantragte Summe sollte sich auf die Veranstaltung als Ganzes beziehen (ggf. inkl. Catering).

Folgende Angaben sollten im Antrag enthalten sein:

- Anlass, Datum (ggf. geplantes Datum) und Ort der Veranstaltung
- kurze Beschreibung der Zielsetzung der Veranstaltung
- Programm bzw. geplanter Ablauf
- Gesamtkosten pauschal (soweit ermittelbar oder Kalkulation mit Angabe der Einzelposten)
- Fördersumme (Differenz zu den Gesamtkosten)
- sofern möglich: Kostenstelle (ggf. nach UGV-Bewilligung nachzureichen)

Weitere Informationen

<https://www.uni-vechta.de/universitaetsgesellschaft/>

Übersicht der Vertrauensdozenten bzw. Ansprechpartner für Stiftungen/Begabtenförderungswerke:

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)	Prof. Dr. Harald Künemund	Tel. 04441.15 608
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Karl-Heinz Breier	Tel. 04441.15 239
Friedrich-Ebert-Stiftung (FES)	Prof. Dr. Hildegard Theobald	Tel. 04441.15 551
Friedrich-Naumann-Stiftung (FNS)	Prof. Dr. Steffen Wittkowske	Tel. 04441.15 238
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Gabriele Dürbeck	Tel. 04441.15 415
Heinrich-Böll-Stiftung	Prof. Dr. Marco Rieckmann	Tel. 04441.15 481

UB Vechta: Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen (FDM-NDS)

Die Universitätsbibliothek Vechta möchte Sie aufmerksam machen auf die [Landesinitiative Forschungsdatenmanagement Niedersachsen \(FDM-NDS\)](#) und ihre Angebote, die Sie vielleicht schon wahrgenommen haben.

Hierzu folgende Informationen:

FDM-NDS zielt darauf ab, Forschende in allen wissenschaftlichen Disziplinen im Bereich des Forschungsdatenmanagements zu unterstützen. In einem monatlichen Newsletter werden Informationen zu aktuellen Entwicklungen, Angeboten und Veranstaltungen verschickt. Melden Sie sich bei Interesse [unter diesem Link](#) an, um auf dem Laufenden zu bleiben!

FDM-NDS ist in folgende drei Säulen unterteilt:

- 1: zentrale Service- und Beratungsstelle
- 2: Aufbau der Basisfähigkeiten im FDM sowie
- 3: Projektfonds.

Die Universität Vechta ist in Säule 3 antragsberechtigt. Darin sollen innovative FDM-Projekte (insbesondere im Verbund) gefördert werden, die sich auch auf andere Universitäten gewinnbringend auswirken. Genauere Informationen finden Sie in der [Verfahrensbeschreibung](#).

Aktuell wurde aus dem Kreis der Säule 3-Antragstellenden gefragt, ob an den Hochschulen im Land Interesse besteht an der Laborbuch-Software elabFTW, konkret ob es lokale Installationen gibt und/oder Interesse an einer Bereitstellung von elabFTW über die Academic Cloud. Falls Sie sich hier angesprochen fühlen, würde sich die Leitung der UB (Dr. Karolin Bubke) über Ihre Rückmeldung freuen.

Weitere Informationen

<https://www.listserv.dfn.de/sympa/subscribe/fdm-nds-newsletter>

Schlaues Haus Oldenburg: “Science Bench” auf dem “Markt der Zukunft 2024” (25. August 2024)

Idee: Eine Bank, zwei Plätze und jede Menge Raum für wissenschaftliche Gespräche mitten in der Oldenburger Innenstadt – das ist die Idee der Science Bench. Ein Wissenschaftler oder eine Wissenschaftlerin setzt sich auf einem zentralen Platz auf die Bank und lädt Bürgerinnen und Bürgern ein, sich dazuzusetzen.

Ziel: Ziel dieses Formats des Wissenstransfers sind intensive Gespräche über wissenschaftliche Themen und lebensnahe Fragen (z.B. Zukunft der Energie, Klimawandel, Künstliche Intelligenz oder Digitalisierung in der Medizin). Durch die eins-zu-eins Gesprächssituation sollen Wissenschaft und Forschende nahbarer gemacht und Stereotype abgebaut werden.

Ablauf: In 90 Minuten laden wir eine Wissenschaftlerin oder einen Wissenschaftler aus Oldenburg ein, auf der Bank Platz zu nehmen und mit den Passant*innen ins Gespräch zu kommen. Gespräche können 3 Minuten oder 30 dauern – je nach Bedarf und Interesse. Jeder der insgesamt fünf Termine hat einen eigenen thematische Schwerpunkt.

Termine. Am **25. August** ist die Science Bench Teil des “Markt der Zukunft 2024” in der Oldenburger Innenstadt. Im Fokus der Veranstaltung stehen die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen sowie aktive Gruppen und Projekte aus Oldenburg, mit dem Ziel globale Herausforderungen und regionales Engagement zusammenzubringen.

Weitere Informationen

<https://www.schlaues-haus.de/science-bench/>

DFG: Info Talks on DFG Funding Opportunities for Research Careers (29. August 2024)

Am **29. August** stellt die DFG ihr Förderangebot für Postdocs vor, dieses Mal auf Englisch. Der Vortrag erklärt unter anderem die Zielgruppen und Antragsvoraussetzungen der verschiedenen Förderoptionen und behandelt Fragen zur Antragstellung und Begutachtung. Der Vortrag richtet sich an fortgeschrittene Promovierende und Postdocs sowie alle Interessierten.

Weitere Informationen

<https://www.dfg.de/en/research-funding/funding-opportunities/research-careers/info-talks>

Innovationszentrum Dörentrup: Ländliche Regionen in Transformation – Innovative Ansätze aus Wissenschaft und Praxis (04. September 2024, 14.30–17.30 Uhr)

Bürgerschaftliches Engagement und Partizipation tragen aktiv zur Zukunftsgestaltung ländlicher Regionen bei. Die Ergebnisse der Förderprojekte „Social Return on Investment“ und „Digitale Bürgerbeteiligungsplattform für Ehrenamt und Partizipation“ werden im Rahmen der Veranstaltung „Ländliche Region in Transformation – Innovative Ansätze aus Wissenschaft und Praxis“ praxisorientiert vorgestellt.

Unter Einbezug von Perspektiven aus Forschung, Politik und Zivilgesellschaft werden aktuelle Fragestellungen ländlicher Räume vorgestellt. Im Mittelpunkt stehen neben spannenden Praxisimpulsen der Projekte auch eine partizipative Workshop-Phase und ausreichend Zeit zum Netzwerken und Austausch.

Weitere Informationen

<https://innovationszentrum-doerentrup.de/veranstaltung/laendliche-regionen-in-transformation-innovative-ansaeetze-aus-wissenschaft-und-praxis/>

NKS KEM & PT DLR : Auf gemeinsamer Mission: von national zu europäisch – weil der Klimawandel keine Grenzen kennt! (Online-Info-Veranstaltung, 17. September 2024, 15.00–16.30 Uhr)

Im Rahmen der Woche der Klimaanpassung laden wir Sie zu unserer Info-Veranstaltung über die Europäische Mission "Anpassung an den Klimawandel" ein. Ziel ist es, Regionen, Städten und Gemeinden und Forschenden aufzuzeigen, wie sie von den Maßnahmen der Klimamission profitieren können. Ein besonderes Augenmerk liegt dabei auf dem Transfer von nationalen Aktivitäten auf die europäische Ebene. Die Europäische Mission Anpassung an den Klimawandel feiert im September 2024 ihren 3. Geburtstag. Bislang werden 39 Projekte im Rahmen der Klima-Mission gefördert, an denen insgesamt 56 Partnerinnen und Partner aus Deutschland beteiligt sind.

Fragen Sie sich jetzt auch, wie Ihre Stadt, Ihre Region oder Gemeinde oder Forschungseinrichtung an der Mission teilnehmen kann? Und vor allem, wie sie davon profitieren kann und die Klimaanpassung vor Ort voranbringt? Dann ist unsere Online-Veranstaltung genau das Richtige für Sie!

Sie bietet Ihnen einen Einblick in den politischen und inhaltlichen Kontext der Mission und zeigt auf, wie nationale Themen und Problemstellungen auf die europäische Ebene übertragen und durch die Bündelung der Kräfte in einem internationalen Projekt erfolgreich bearbeitet werden können:

- Sie erfahren die Inhalte und Ziele der Klimamission und erhalten einen kleinen Einblick in mögliche Themen des kommenden Arbeitsprogramms.
- Sie bekommen einen Überblick über die nationalen Aktivitäten im Bereich der Klimaanpassung sowie über die aktuellen Ausschreibungen.
- Sie hören vom Zentrum für Klimaanpassung (ZKA), auf welche Beratungs- und Unterstützungsangebote Kommunen und soziale Einrichtungen vor Ort zurückgreifen können und wie eng das mit den Zielen der Mission verknüpft ist.
- Sie lernen anhand eines konkreten, national geförderten Projektes die Anknüpfungspunkte zwischen nationalen und EU-Aktivitäten im Bereich der Forschung zur Klimaanpassung kennen. Die erfahrene Wissenschaftlerin zeigt Ihnen, wie nationale Aspekte in den Kontext der europäischen Klimamission eingebracht werden können.
- Sie erfahren, was Ihnen die kostenlose und vertrauliche Beratung und Information der NKS KEM im Rahmen der Klimamission bieten kann.

Weitere Informationen

https://www.nks-kem.de/aktuelles/news/savethedate_veranstaltung_auf-gemeinsamer-mission-wdka

WiD: Digitale Autumn School 2024 – Wissenschaft kommunizieren! (23.-26. September 2024)

Die Autumn School „Wissenschaft kommunizieren!“ findet digital vom 23. – 26. September 2024 statt. Dieses Angebot richtet sich vorwiegend an Anfänger*innen und Nachwuchskräfte aus Wissenschaft und Kommunikation.

Im September haben Nachwuchskräfte wieder die Chance, einen umfassenden Überblick zu Formaten, Social Media und Kommunikationsstrategien in der Wissenschaftskommunikation zu erhalten. Die Anmeldung ist bis eine Woche vor der Veranstaltung möglich, die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Die Autumn School wird digital stattfinden. Weitere Details folgen rechtzeitig vor der Veranstaltung.

Die Anmeldung ist je nach Verfügbarkeit bis eine Woche vor der Veranstaltung möglich. Der Teilnahmebeitrag in Höhe von 250 EUR inkl. MwSt. wird bei der Anmeldung fällig.

Weitere Informationen

<https://wissenschaftskommunizieren.de/digitale-autumn-school-2024/>

Wissenschaft im Dialog: Forum Citizen Science 2024 (Hamburg, 09./10. Oktober 2024)

Wissenschaft im Dialog ist Veranstalter des Forum Citizen Science 2024 in Kooperation mit dem Museum für Naturkunde Berlin und mit Unterstützung der Universität Hamburg. Die Veranstaltung findet im Besenbinderhof (Besenbinderhof 57A, 20097 Hamburg) statt.

Das diesjährige Programm des Forum Citizen Science steht unter dem Motto „Mit:Wirkung“. Die Auswahl der Vortragssessions und interaktiven Formate erfolgt vor Ort bei der Registrierung.

Am Dienstag, 8. Oktober, laden wir von 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr zu einem informellen Get-Together und Netzwerkabend „Kaufhaus der Möglichkeiten“ im Jupiter Hamburg ein. 19 Förderprojekte des Transferfonds der Uni Hamburg und des Citizen-Science-Wettbewerbs „Auf die Plätze! Citizen Science in deiner Stadt“ stellen sich vor, bei Snacks und Getränken kommt man ins Gespräch und tauscht Ideen aus.

Das Hauptprogramm des Forum Citizen Science findet am Mittwoch, 9. Oktober von 10:00 Uhr bis 16:30 Uhr und am Donnerstag, 10. Oktober von 10:00 Uhr bis 15:30 Uhr statt. Die Registrierung ist am ersten Konferenztag ab 9:00 Uhr geöffnet.

Am Mittwoch, 9. Oktober, findet um 19:00 Uhr die feierliche Verleihung des „Wissen der Vielen – Forschungspreis für Citizen Science“ statt. Ab 18:00 Uhr wird ein Abendessen angeboten. Im Anschluss an die Preisverleihung laden wir zum Sektempfang. Die Teilnahme an dieser Veranstaltung, inklusive Abendessen und Sektempfang, ist im Teilnahmebeitrag des Forums inbegriffen.

Am Donnerstag, 10. Oktober, von 9:00 Uhr bis 10:30 Uhr habt ihr die Möglichkeit, an Treffen der Arbeitsgruppen teilzunehmen. Folgende AGs haben offene Treffen bestätigt: AG Citizen Science in Schulen, D-A-CH-AG, AG Citizen Science in Medizin und Gesundheitsforschung und AG Netzwerk „Region West“.

Anmeldeschluss: Dienstag, 24. September 2024. Eine Nachmeldung vor Ort ist nicht möglich.

Weitere Informationen

<https://www.mitforschen.org/form/anmeldung-forum-citizen-science>

Bürger begehren Klimaschutz: (Online-)Veranstaltungsreihe „Zukunft. Klima. Demokratie“

Mit der Veranstaltungsreihe „Zukunft. Klima. Demokratie.“ schaffen wir für Engagierte aus der Zivilgesellschaft temporäre Räume für den fachlichen Diskurs sowie die Vernetzung mit Personen aus Wissenschaft und Politik. Der gemeinsame Austausch soll zur Weiterentwicklung, Verschränkung und Stärkung von Themen und Projekten im Bereich Demokratie & Klimaschutz beitragen. Gemeinsam wollen wir Impulse für die Politik und die eigene fachpolitische Arbeit setzen.

Themen und Termine im Überblick:

- Wege aus der Ohnmacht (24. September 2024)
- Solidarität statt Populismus (29. Oktober 2024)
- Allianzen für soziale Gerechtigkeit (19. November 2024)
- Klimaschutz vor Gericht (28. Januar 2025)
- Generationengerechtigkeit durch Bürgerräte (25. Februar 2025)

Weitere Informationen

<https://buerger-begehren-klimaschutz.de/zukunft-klima-demokratie/>

Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung 2024: Transformation braucht Partizipation Welche neuen Formen der Beteiligung und Kooperation benötigt eine zukunftsfähige Gesellschaft? (Bonn, 27.-29. September 2024)

Der Schutz unseres Klimas und unserer natürlichen Lebensgrundlagen ist eine der zentralen Aufgaben unserer Zeit. Die notwendigen sozial-ökologischen Transformationsprozesse werden nur dann gelingen, wenn sie demokratisch ausgehandelt und von möglichst vielen Menschen getragen und umgesetzt werden. Jenseits der »klassischen« Instrumente der Bürgerbeteiligung müssen zukunftsweisende Formen der Einbeziehung in Entscheidungs- und Umsetzungsprozesse entwickelt und erprobt werden. Auf der Suche nach diesen kooperativen Handlungsansätzen wird immer deutlicher, dass »Bürgerbeteiligung« weiterentwickelt und grundlegend neu gedacht werden muss. Doch wie können diese großen gesellschaftlichen Herausforderungen angesichts vielfältiger Hemmnisse, Schwierigkeiten, Verwerfungen und Widerstände gelingen? Wie können wir die anstehenden Veränderungsprozesse demokratisch bearbeiten? Kurz: Welche neuen Formen der Beteiligung und Kooperation benötigt eine zukunftsfähige Gesellschaft? Dieser Frage widmet sich das diesjährige Forum für Demokratie und Bürgerbeteiligung unter dem Titel »**Transformation braucht Partizipation**«. Die Veranstaltung findet vom 27. bis 29. September 2024 in Bonn statt. Den Eröffnungsvortrag hält **Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn**.

Weitere Informationen

https://www.mitarbeit.de/veranstaltungen/detail/forum_fuer_demokratie_und_buergerbeteiligung_2024_09_2024/

Digital Hub-Konferenz (Berlin, 30. September 2024)

Wir freuen uns, am 30. September 2024 zu einem Tag der Innovation, Vernetzung und Erkundung auf der Digital Hub Conference einzuladen. Diese Veranstaltung soll Vertreter und Vordenker aus verschiedenen Sektoren zusammenbringen, um die Digitalisierung aus einer globalen Gerechtigkeitsperspektive zu betrachten und sicherzustellen, dass unsere Diskussionen und Initiativen weltweit Fairness und Gerechtigkeit fördern.

Darüber hinaus bringen wir das Netzwerk von gemeinnützigen und sozial engagierten Organisationen zusammen, die gemeinsam das zukünftigen Digital Hub im Berlin Global Village gestalten.

Workshops: Nehmen Sie an vertiefenden Sitzungen zu den folgenden Themen teil:

- Virtuelle - Realität: Erleben Sie den "Weltraum" und die VR-Technologie am Beispiel des Digital Hub als Beispiel für mögliche Anwendungen und konkrete Planungen.
- Künstliche - Intelligenz: Lernen Sie die neuesten Fortschritte und transformativen Auswirkungen von KI kennen und erfahren Sie, wie sie eingesetzt wird, um den Arbeitsalltag zu erleichtern.
- Digital - Medien: Kenntnisse und Fragen zu den politischen Hintergründen digitaler Medien und deren Einsatz für mehr Fairness und Gerechtigkeit.
- Marginalisiert in der Digitalisierung: Verständnis für die Themen einer inklusiven Entwicklung bei der Gestaltung einer gerechten digitalen Zukunft.
- Lokale - Netzwerke: Überlegungen zu digitalen Ökosystemen und erforderlichen politischen Maßnahmen, wie lokale Initiativen die Zusammenarbeit der Regierung und Zivilgesellschaft in der Demokratie vorantreiben können.

Weitere Informationen

https://www.berlin-global-village.de/de/blog/2024/06/07/konferenz-digital-hub/?utm_source=newsletter&utm_medium=email&utm_campaign=07%2F2024+Sondernewsletter+Digital+Hub&newsletter=07%2F2024+Sondernewsletter+Digital+Hub

FONA-Forum 2024 – Gemeinsam forschen. Nachhaltigkeit gestalten. Zusammenhalt stärken (Berlin, 09.-11. Oktober 2024)

Wie kann Nachhaltigkeit eine Gesellschaft unter Druck wieder stabilisieren und zusammenführen? Und welche Rolle spielt Forschung dabei?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit Ihnen und insgesamt rund 300 Akteuren aus Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft beim **18. BMBF-Forum „Forschung für Nachhaltigkeit“ in Berlin** diskutieren. Statt klassischer Bühnenformate gestalten wir das Forum in diesem Jahr rund um die Interaktion zwischen allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit vielfältigen Formaten für Vernetzung und inhaltlichen Austausch.

„Gemeinsam forschen. Nachhaltigkeit gestalten. Zusammenhalt stärken.“ – das ist das Motto des FONA-Forums 2024. Unser Ziel ist es, neue Akteurskonstellationen zu ermöglichen, Zukunftsvisionen und Lebenswirklichkeiten zusammenzubringen und Handlungsspielräume für Transfer und Innovation zu schaffen.

Vom **9. bis 11. Oktober** möchten wir besprechen, auf welche Weise unsere Forschung für Nachhaltigkeit einen Beitrag zu gesellschaftlicher Transformation leistet und welche Rolle dabei die Kooperation mit Partnern aus anderen Fachdisziplinen oder gesellschaftlichen Bereichen spielt.

Gemeinsam werden wir dabei Ideen entwickeln, wie die Ergebnisse der verschiedenen Diskussionen auf dem FONA-Forum 2024 in die verschiedenen Arbeits- und Wirkungsbereiche mitgenommen werden können, um ganz konkrete positive Veränderungen anzustoßen.

Weitere Informationen

<https://www.fona.de/de/fona-forum-2024>

VolkswagenStiftung: Live-Webinar zum Förderangebot (23. Oktober 2024, 09.30–10.30 Uhr)

Die VolkswagenStiftung bietet zweimal im Jahr - jeweils zu Beginn des Semesters im April und im Oktober - ein kostenloses, einstündiges Info-Webinar zum Förderportfolio an (in englischer Sprache). In unseren Info-Webinaren informieren Mitarbeitende der Förderabteilung live über die allgemeine Förderung, aktuelle Ausschreibungen und den Prozess von der Antragstellung bis zur Projektbetreuung. Im Anschluss an den ca. 20-minütigen Vortrag (in englischer Sprache) können Fragen gestellt werden. Die Teilnahme am Webinar ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Veranstaltungssprache ist Englisch. Die Zugangsdaten (Zoom) werden spätestens 48 Stunden vor der Veranstaltung hier veröffentlicht.

Weitere Informationen

<https://www.volkswagenstiftung.de/de/live-webinar-zum-foerderangebot>

Carl Zeiss-Stiftung: Neue Weiterbildung „MINT-Forschung wirksam kommunizieren“

(Nachwuchs-)Forschende aus den MINT-Disziplinen können sich jetzt für ein neues Weiterbildungsprogramm bewerben. Die *CZS STEM Impact School* ist eine dreitägige Weiterbildung, die den Teilnehmer*innen grundlegende Prinzipien für eine wirksame und qualitätsorientierte Wissenschaftskommunikation vermittelt.

Es werden zudem individuelle Kommunikationspläne erstellt und ein intensiver Austausch unter den Teilnehmer*innen gefördert. Im Jahr 2024 findet die Weiterbildung an drei Terminen statt. Interessierte können zwischen den folgenden Daten wählen: **30.10. bis 1.11. in Berlin, 6. bis 8.11. in Mainz und 17. bis 19.12. digital.**

Weitere Informationen

<https://eveeno.com/czs-stem-impact-school-2024>

BMEL: Innovationstage 2024 – Zukunftsfähige Landwirtschaft – innovative Lösungen für Klimaschutz, Tierwohl & gesunde Ernährung (Berlin, 04.–06. November 2024)

Wir möchten Sie herzlich zu den Innovationstagen vom 4. bis 6. November 2024 im Hotel und Congress Center Estrel in Berlin einladen. Das Leitthema lautet in diesem Jahr „Zukunftsfähige Landwirtschaft: innovative Lösungen für Klimaschutz, Tierwohl und gesunde Ernährung“. Eröffnet werden die Innovationstage mit einem Rundgang durch das Forum sowie Begrüßungsreden von Bundesminister Cem Özdemir und BLE-Präsidentin Dr. Margareta Büning-Fesel. Auf dem Programm stehen ferner interessante Podiumsdiskussionen zu den Themen „Grünlandnutzungsoptionen“ und „Wasser in Agrarlandschaften“, ein großes Forum mit Best-Practice-Beispielen aus der Innovationsförderung sowie insgesamt 19 Fachsessions zu relevanten Themen der Land- und Ernährungswirtschaft.

Weitere Informationen

<https://www.innovationsfoerderung-bmel.de/innovationstage/>

Personalkostensätze für Projektkalkulationen – Landesdurchschnittssatz (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in:

100 % TV-L E 13 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 84.944 €*
* Die Arbeitgebergesamtkosten können sich, je nach Erfahrungsstufe, auf deutliche höhere Beträge belaufen!

Bitte wenden Sie sich unbedingt an das Dezernat 1 (Personalverwaltung, Marcel Sordon), wenn Sie bei Ihrer Projekterstellung mit bereits an der Universität Vechta beschäftigtem Personal planen sollten!

Personalkostensätze für DFG-Projektkalkulationen (2024)

Wissenschaftliche/r Mitarbeiter/in bzw. Doktorand/in:

100 % E 13 Stufe 2 bis E 14 Stufe 1 (AG brutto inkl. Jahressonderzahlung) = 79.800,- €

Vergütungssätze für Hilfskräfte (ab 01.04.2024)

Studentische Hilfskraft ohne BA-Abschluss: 13,25 € bzw. **17,23 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit BA-Abschluss: 13,83 € bzw. **17,98 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

Wissenschaftliche Hilfskraft mit MA-Abschluss: 18,78 € bzw. **24,14 €** (zzgl. 30 % SV-Kosten)

→ [Beantragung und Gewährung von Forschungssemestern gemäß § 24 \(3\) NHG](#)

Das Präsidium kann gemäß § 24 (3) NHG Professor*innen auf deren Antrag für ein Forschungssemester von anderen Dienstaufgaben gemäß der Richtlinie zur Gewährung eines Forschungssemesters freistellen.

→ [Drittmittelrichtlinie der Universität Vechta](#)

Diese Richtlinie regelt den Umgang mit Dritt- und Sondermitteln sowie Leistungen von Drittenmitteln jedweder Herkunft und soll dazu beitragen, bei der Beantragung und Durchführung von Projekten sowie der Bewirtschaftung der Mittel Transparenz und Rechtssicherheit zu schaffen. Zugleich dient sie der Prozessklarheit. Sie sichert damit die rechtssichere Ausübung der Wissenschaftsfreiheit und dient dem Schutz aller Beschäftigten der Universität.

→ [Meldebogen Veranstaltungen](#)

Wenn Sie eine Veranstaltung (betrifft keine Veranstaltung im Rahmen der Lehre) planen, muss diese aus steuerlichen Gründen gemeldet werden und dient der Einordnung von Veranstaltungen als wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Tätigkeit.

→ [Meldung eines Antragsvorhabens via Web-Formular](#)

Lt. § 22 NHG sind Drittmittelvorhaben dem Präsidium zu melden. Daher sind Anträge vor Einreichung eines Drittmittelprojekts bei einem Fördermittelgeber **15 Tage vor Einreichungstichtag** dem RNFT von der Projektleitung zu melden.

→ [Prüfung auf Trennungsrechnung im Bereich Forschung](#)

Gemäß EU-Vorgaben dürfen Universitäten nicht in Konkurrenz zu unternehmerischen Tätigkeiten treten oder die wirtschaftliche Tätigkeit Dritter mit ihren Haushaltsmitteln unterstützen. Dann handelt es sich um eine sogenannte wirtschaftliche Tätigkeit. Damit wird die Problematik der Trennungsrechnung umschrieben. Hochschulen müssen ihre wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Tätigkeiten getrennt voneinander darstellen, um nachzuweisen, dass keine Quersubventionierung wirtschaftlicher Tätigkeiten durch öffentliche Mittel erfolgt. Die Prüfung auf Trennungsrechnung kann z. B. bei Vorhaben im Bereich der Forschung, der Weiterbildung, von Dienstleistungen oder Veranstaltungen relevant werden.

Das interne Analyseraster der Universität Vechta ist als eine Interpretation der Regelungen des Artikels 107 des „Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union“ sowie des „Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation“ vom 27.06.2014 zu verstehen.

| SCIENCE SHOP VECHTA/CLOPPENBURG |

BESUCHERADRESSE	Science Shop Vechta/Cloppenburg, Bahnhofstraße 57, Raum D 202, 49661 Cloppenburg	
HOMEPAGE	https://www.uni-vechta.de/science-shop	
MAIL	science.shop@uni-vechta.de	
TELEFON	(04471) 948 154	
INSTAGRAM	https://www.instagram.com/scienceshopveclp/	
FACEBOOK	https://www.facebook.com/ScienceShopVechtaCloppenburg	
Katrin Hedemann	Koordination Science Shop / Projektmanagement „Senatra“	katrin.hedemann@uni-vechta.de
Mirjam Anschütz	Projektmanagement „LieferBus“	mirjam.anschuetz@uni-vechta.de
Hannah Hoff	Projektmanagement „4N“	hannah.hoff@uni-vechta.de
Caroline Schmidt	Projektmanagement „LOESS“	caroline.schmidt@uni-vechta.de

| REFERAT FORSCHUNG, NACHWUCHSFÖRDERUNG UND TRANSFER (RFNT) |

Prof. Dr. Corinna Onnen	E 138 a	Tel. (04441) 15 305	vpfnt@uni-vechta.de
Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT)			
Vanessa Ehlert MBA	E 031 c	Tel. (04441) 15 792	vanessa.ehlert@uni-vechta.de
Referentin der Vizepräsidentin für Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (VPFNT) Geschäftsführung Senats-Kommission für Forschungs- und Nachwuchsförderung (KFN) Koordination Forschungssemester			
Dr. Christine Gröneweg	A 216	Tel. (04441) 15 289	christine.groeneweg@uni-vechta.de
Forschungsinformationssystem (FIS) VeRO-Schnittstelle			
Katrin Hedemann MA			katrin.hedemann@uni-vechta.de
Forschungsbericht Referats-Homepage & Social Media Science Shop Vechta/Cloppenburg			
Lars Hoffmeier M.A.	D 10	Tel. (04441) 15 499	lars.hoffmeier@uni-vechta.de
Open Science Gute wissenschaftliche Praxis (GwP)			
Gert Hohmann	A 215 a	Tel. (04441) 15 643	gert.hohmann@uni-vechta.de
Referatskoordination Forschungsförderung national Referats-Newsletter „in:fo“ & Ausschreibungsscreening			
Dr. Daniel Ludwig	A 215	Tel. (04441) 15 642	daniel.ludwig@uni-vechta.de
Forschungsförderung EU & International Transferstelle Beratung Auftragsforschung und Wirtschaftliche Tätigkeit			

| VERBUND TRANSFORMATIONSFORSCHUNG AGRAR NIEDERSACHSEN (TRAFO:AGRAR) |

Der **Verbund Transformationsforschung agrar Niedersachsen (trafo:agrar)** am Standort Vechta versteht sich als Ansprechstation für Akteur*innen aus Gesellschaft, Wirtschaft und Wissenschaft, die Ideen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Agrar- und Ernährungswirtschaft in die Praxis umsetzen wollen.

BESUCHERADRESSE	Große Straße 49, 2. OG, 49377 Vechta (Eingang auf der Rückseite des Commerzbank-Gebäudes)
HOMEPAGE	https://www.uni-vechta.de/koordinierungsstelle-transformationsforschung-agrar
MAIL-KONTAKT	doris.schroeder@trafo-agrar.de
TELEFON-KONTAKT	(04441) 15 430

| IMPRESSUM |

HERAUSGEBER:	Universität Vechta Referat Forschung, Nachwuchsförderung und Transfer (RFNT)
REDAKTION:	Gert Hohmann Titelbild: R_by knipser5/pixelio.de